



Der Mensch (für Kinder)

Du hast ja sicher schon mal von der „Heiligen Dreifaltigkeit Gottes“ gehört, der Vater, Sohn und Heiliger Geist ist - alles voneinander getrennt und doch alles auf einmal. Klingt unmöglich, nicht wahr? Oder hast Du schon einmal gehört, dass „Gott den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat“? Dann wären wir ja genau wie Gott selbst. Geht doch gar nicht, oder? Viele Leute meinen, wir Menschen seien die „Krone der Schöpfung“, also das beste und tollste, was es im ganzen Weltall gibt. Warum sind viele dann so böse? Hmm ...

Was meinen die Erwachsenen mit diesen Dingen eigentlich? Verstehen sie das überhaupt selbst? Erklären können sie es jedenfalls nicht. Nun, überlegen wir mal Schritt für Schritt und beginnen einfach mal mit dem, was am Ende rauskommen wird (das ist, wie wenn man beim Buchlesen mit der letzten Seite anfängt, pssst...!):

Der Mensch, als Gottes Schöpfung und Ebenbild, ist ein ewiges, geistiges Wesen. Dieses Wesen kennt keine Zeit und keinen Raum. Es bekommt von einer Mama und einem Papa einen Körper dazu, der es hier auf der Erde zu einem neuen Menschen macht. Wow ...! Am Ende des Buches bzw. dieser Geschichte weißt Du noch etwas, nämlich:

Der Mensch ähnelt einem Smartphone - oder einem Fisch

Aber jetzt lesen wir das Buch doch lieber von vorne!

Der Mensch ist ein geistiges Wesen, das ewig lebt und unsterblich ist (aber nicht wie ein spukender Schlossgeist oder das Gespenst mit dem weißen Tuch über dem Kopf. Das sind Kindergeschichten von Erwachsenen). Man kann dieses geistige Wesen nicht sehen und nicht fühlen. Niemand hat es je gesehen – wie Gott! Den hat - außer Jesus - auch noch kein lebender Mensch gesehen.

Manchmal, wenn ein Papa und eine Mama sich lieben, „verklumpt“ nun dieses geistige Wesen und wird zu "Fleisch und Blut", wie man so schön sagt. Es wächst im Bauch der Mama und nimmt bei der Geburt die körperliche Gestalt eines winzigen Menschen an. Der wächst und wächst, wird aber nur eine begrenzte Zeit leben (wie lange wissen wir nicht) und auch nur hier auf der Erde (das wissen wir schon).

Das geistige Wesen ist ein unsichtbarer Teil von uns Menschen, aber unendlich groß und es lebt unendlich lang. Wir nennen das Seele, und die ist ganz, ganz nah bei Gott! Fast schon eins mit Gott...

Als Du geboren wurdest, wusstest Du das alles noch. Leider schließt sich unser drittes Auge, bevor wir zu sprechen lernen. Unser drittes Auge kann man auch nicht sehen, es kann selbst aber Gott sehen! Deswegen haben Hindufrauen einen roten Punkt auf der Stirn. Und wenn es sich geschlossen hat, dann vergessen wir das alles wieder – und versuchen ein Leben lang, uns daran zu erinnern, ohne zu wissen, dass wir uns daran erinnern wollten. Das ist ganz schön schwer, nicht wahr? Aber das ist vielleicht ...

... der Sinn des Lebens ...

von dem die Erwachsenen immer reden (pssst, nicht weitersagen ...!).

Für die Reise des Lebens bekommt der Mensch von Gott ausreichend, aber nicht unendlich viel „Proviand“ mit auf den Weg. Die Biologen sprechen vom „genetischen Potenzial“ und meinen damit, dass ein Mensch theoretisch 120 Jahre alt werden könnte. Dann ist sein Körper auf jeden Fall spätestens verbraucht. So alt wird aber keiner, weil man dazu ohne Stress und mit genug Bewegung leben müsste, nur sauberes Wasser trinken, nur saubere Luft atmen und nur Gesundes essen dürfte. Das schafft aber niemand, jedenfalls nicht 120 Jahre lang.



Vergleichen wir den Menschen der Einfachheit halber, und nur für einen kleinen Moment, mal mit einem Smartphone (natürlich darf man ein Lebewesen nicht wirklich wie ein technisches Gerät betrachten). Dann wäre der Körper die Hardware. Für den Betrieb dieser Hardware, also zum Telefonieren, Verschicken von Nachrichten und Ansehen von Videos, aber auch für Spiele braucht es nun noch Software, also verschiedene Programme und Apps.

Beim Menschen gibt es zum einen die sogenannte Gene. Die kann man tatsächlich in jeder Körperzelle und in jedem Blutstropfen finden. Das ist wie das Betriebssystem des Smartphones, also zum Beispiel Android oder IOS. Diese Gene steuern die Körperfunktionen, so wie das Betriebssystem dein Handy. Ohne Betriebssystem geht gar nichts! Deswegen ist es beim Smartphone schon vorinstalliert – und beim Menschen bei seiner Geburt auch!

Wir Menschen haben sogar einen Prozessor, den wir "vegetatives Nervensystem" nennen. Klingt leider etwas kompliziert. Musst Du dir auch nicht merken, denn davon kriegen wir eh nichts mit. Wie der Prozessor haben auch wir eine Taktung. Deswegen sind einige Menschen so schnell und andere so langsam. Das hat beides seine Vorteile: der langsame Prozessor hält länger und wird nicht so heiß. Der schnelle kann vielleicht mehr leisten, brennt aber auch schnell durch, wenn mal die Kühlung ausfällt (ein Formel 1 Auto fährt auch viel schneller als ein Mercedes Diesel, aber der fährt und fährt und fährt).

Irgendwann ist das Display kaputt, der Prozessor platt oder das Betriebssystem zu alt - und es gibt kein Update mehr. Genau so ist es auch mit dem genetischen Potenzial des Menschen, von dem Du oben gelesen hast. Deswegen wird ein Smartphone auch keine 120 Jahre alt, obwohl man so eins vielleicht bauen könnte, wenn man wollte. Aber Apple baut keine iPhones, die ewig halten, und Gott erschafft keine Menschen, die ewig leben.

Mit iPhone-Hardware und IOS-Betriebssystem allein können wir aber noch nicht so viel anfangen. Das wäre wie ein menschlicher Körper ohne Action (das gibt es natürlich auch, zum Beispiel bei Schwerstbehinderten, die sich nicht bewegen und sprechen können - aber sie leben und fühlen wie wir alle). Wir brauchen also noch verschiedene Apps. Das sind Anwendungsprogramme, die man bei uns Menschen Psyche nennt. Dazu kommt noch unser Verstand. Wenn wir geboren werden, haben wir noch keine Apps, nur reichlich Speicherplatz. Die Apps müssen wir erst nach und nach downloaden, also lernen! Manche Leute meinen, diese Apps, also unsere Psyche, seien dasselbe wie unsere Seele. Das stimmt aber nicht!

Denn unsere Seele müsste man schon eher vergleichen mit dem Handynetz der Telekom, Vodaphone oder O2. Das gibt es auch dann noch, wenn unser Smartphone kaputt ist. Und genau so lebt unsere Seele auch noch, wenn wir (also eigentlich nur unser Körper) gestorben und für immer tot sind.

Du hast ja oben gelesen, dass unsere Seele ganz, ganz nah bei Gott ist, fast schon eins mit ihm. Wäre die Telekom dann vergleichbar mit Gott? Na, bestimmt nicht! Nein, dafür braucht es alle Menschen auf der Welt, die alle miteinander telefonieren, sich Nachrichten und Videos schicken. Und wenn wir uns dann noch alle lieb haben und nett zu einander sind (so wie Jesus gesagt hat) – dann sehen wir Gott, dann geschieht Gottes Wille auf Erden!

Ist also doch alles gar nicht so schwer – eigentlich!

Leider verstehen die Erwachsenen das häufig nicht, oder Sie glauben an etwas ganz anderes, an sich, an Geld, Erfolg, Macht - oder Fußball. Die meisten Leute haben Angst vor Gott oder sind blind für den Weg, das Licht und die Wahrheit. Jesus hat ja gesagt, ER sei der Weg, das Licht und die Wahrheit. Trotzdem haben sich die Menschen irgendwann verirrt – wie die Fische im Ozean.

Mit Gott ist es nämlich ein bisschen wie mit einem Ozean, der den Fisch erschafft. Und dieser Fisch versucht jetzt, das Wasser zu finden in dem er schwimmt. Doch obwohl er sein kurzes Leben lang den



für ihn unendlich großen Ozean durchschwimmt, findet er das Wasser einfach nicht. In diesem Beispiel steht der Fisch für den Menschen, als Gottes Sohn oder Tochter. Der Ozean steht für Gott, den Schöpfer, den Vater im Himmel, und das Wasser ist der Heilige Geist. Jesus erklärte den Menschen damals auch mit Gleichnissen, wer sie sind, und wer Gott ist. Aber er hatte noch kein Smartphone ;-)

Und jetzt erkläre das mal deinen Eltern! Viel Spaß und Erfolg ;-)